



Kanton

Graubünden

Anzahl MNA

55

Verteilschlüssel

Asylsuchende

2,7 %

Stand vom

31. März 2018

Betreuung unbegleiteter Minderjähriger (MNA)



Service social international – Suisse
Internationaler Sozialdienst – Schweiz
Servizio Sociale Internazionale – Svizzera
International Social Service – Switzerland

Beistandschaft und Rechtsvertretung

Vertrauensperson

Vertrauensperson im Auftrag des *Amts für Migration und Zivilrecht (AFM)* für alle MNA in den Durchgangszentren mit N-Status. Dazu ist eine Person mit 80 Stellenprozenten angestellt. Zuständigkeit bis zur Volljährigkeit der MNA oder deren Anerkennung als Flüchtlinge. Aufgaben: Interessensvertretung der MNA während des Asylverfahrens, Suche nach den Eltern, Familiensammenführung, Namensänderung, Vernetzungen, Unterkunftssuche, Begleitung im Hinblick auf die Volljährigkeit, Ansprechperson für alle AkteureInnen.

Beistandschaft

Der *Kindes- und Erwachsenenschutz (KESB)Prättigau/*

Davos leitet die Meldung durch das *AFM* an die jeweilige örtlich zuständige *KESB* weiter, welche über die Errichtung einer Beistandschaft entscheidet. Ausgeführt wird diese von der örtlich zuständigen Berufsbeistandsperson. Ernennung für alle vorläufig aufgenommenen und anerkannten Flüchtlinge, für vorläufig aufgenommene MNA in Pflegefamilien sowie für MNA, bei denen eine Gefährdungsmeldung vorliegt. Die Beistandschaft endet mit Erreichen der Volljährigkeit.

Weitere rechtliche Unterstützung

Bei Bedarf vernetzt die Vertrauensperson die MNA mit JuristInnen der *Bündner Beratungsstelle für Asylsuchende in Chur*.

Unterkunft und Betreuung (Teil 2)

Gesundheitsversorgung

Physische und psychische Gesundheit
TRZ Landhaus: Behandlung durch Hausarzt oder SpezialärztInnen. Einmal pro Woche Begleitung der MNA und Betreuungspersonen durch einen Psychologen sowie einmal pro Woche Gruppentherapie für afghanische und somalische MNA; bei Bedarf zusätzliche Einzelsitzungen. Übersetzungskosten werden bei Bedarf vom *AFM* übernommen.
TRZ Bahnhofli: Bei Bedarf Vereinbarung eines Arzttermins und entsprechender Nachsorge. Bei Bedarf psychische Abklärungen, z.B. durch den *Schulpsychologischen Dienst (SPD)*.

Übersetzungskosten werden bei Bedarf vom *AFM* übernommen.
Wohnheim Schule St. Catharina: Behandlung durch den schulischen Hausarzt. Bei Bedarf Behandlung durch die *Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP)*.
Wohngruppe Felsberg: Behandlung durch den Dorfarzt. Bei Bedarf Behandlung durch den *SPD*.
Wohngruppe Albertushof: Behandlung durch den Dorfarzt oder bei Bedarf durch den Heimarzt des *Vereins Casa Depuoz*. Bei Bedarf Behandlung durch die *KJP* oder *SPD*.

Integration

Schule und Ausbildung

Schulpflichtige MNA bis 16 J. (N- und F(VAP)-Status)
Besuch der TRZ-internen Schulen. 17-24 Lektionen pro Woche, 42 Schulwochen; Unterricht in Deutsch, Mathematik, Mensch und Umwelt. Aufsicht beim *Amt für Volksschule und Sport*. Bei schulpflichtigen MNA mit einem Wegweisungsentcheid ist der Schulbesuch bis zur Ausreise sichergestellt. Bei einer Anerkennung als Flüchtling kommt es i.d.R. zu einem Wohnortwechsel und damit zum Übertritt in die öffentliche Schule. Bei MNA mit einem F(VAP)-Status wird der Übertritt in die öffentliche Schule anhand des Lernstands überprüft.

Schulpflichtige MNA bis 16 J. (F(VAF)- und B-Status) sowie weibliche MNA
3 Monate Sprachintegrationsklasse (SIK) der *Schule St. Catharina* in Cazis mit anschliessender Einschulung in die Regelschule.

MNA ab 16 J. (statusunabhängig)
Schule 15+ der *Schule St. Catharina*. Alphabetisierung bis Deutschniveau B1; Spezialangebot für spätimmigrierte Jugendliche aus dem Asylbereich. Unterricht v.a. in Deutsch, Mathe, Lebenskunde, Informatik. Ziel: Zugang zum Berufsbildungssystem. Sprachintegrationsbrückenangebot der *Schule St. Catharina*. Anforderung: Deutschniveau A2 und mathematische Grundkompetenzen. Ziel: Antritt einer Lehre. Brückenangebot Sprache + Integration des *Bildungszentrums Palottis* in Schiers. Anforderung: Deutschniveau A2 und mathematische Grundkompetenzen. Ziel: Antritt einer Lehre. Brückenangebot Vinavon des *Bildungszentrums Surselva* in Ilanz. Ziel: Antritt einer Lehre.

Begleitung durch die *Fachstelle Integration* des *AFM* aller nicht mehr schulpflichtigen MNA. Aufgaben: sprachliche und berufliche Integration. Die berufliche Integration wird durch Jobcoachs begleitet.

Soziale Integration

Zugang zu Freizeit
Das *AFM* zahlt jedes Jahr 100 Fr. für eine Vereinsmitgliedschaft pro MNA in ihrer Zuständigkeit. Zusätzliche Spendengelder für div. Freizeitaktivitäten, Anschaffungen für MNA etc.
TRZ Landhaus/TRZ Bahnhofli: Unterstützung bei Wunsch nach einer Vereinstätigkeit oder Lagerteilnahme. Information über Angebote der Jugendarbeit und Organisation regelmässiger gemeinsamer Besuche. Div. Vereine organisieren Anlässe wie ein wöchentliches Hallenfußballtraining, Snowboardkurse und diverse Treffmöglichkeiten, welche von den MNA besucht werden.
Wohnheim Schule St. Catharina: Exkursionen und Spezialanlässe an schulfreien Tagen. Möglichkeit einer Woche Ferien auf dem Bauernhof, organisiert von *Pro Juventute*.
Wohngruppe Felsberg: Ausflüge wie z.B. Schlitteln oder Schwimmen, Vermittlung in (Sport-) Vereine, Besuch von kulturellen Ereignissen, Themenabende.
Wohngruppe Albertushof: Teilnahme und Vermittlung in (Sport-)Vereinen, *Jugendtreff Ilanz*, Ausflüge wie z.B. Schlitteln oder Schwimmen, Besuch von kulturellen Ereignissen, Themenabende.

Mentoring
Mentoringprogramm der *Interessensgemeinschaft offenes Davos*, an dem MNA teilnehmen können. Aktuell 4 MNA.

Unterkunft und Betreuung (Teil 1)

Unterbringung

Spezialisierte Institution für männliche MNA (N- oder F(VAP)-Status)
Das *AFM* betreibt: TRZ Landhaus in Davos, aktuell 19 MNA. Betreuung durch Personen mit (sozial)pädagogischem oder arbeitssagogischem Hintergrund mit 930 Stellenprozenten; zusätzlich Nachtwachen und externes Lehrpersonal. Bis 22.30 Uhr Präsenzzeit; anschliessende Nachtwache. TRZ Bahnhofli in Trimmis, aktuell 18 MNA. Betreuung mit 970 Stellenprozenten; zusätzlich Nachtwachen und externes Lehrpersonal. Inhalt Betreuung: Begleitung bei der Alltagsbewältigung, Hausaufgabenhilfe, gemeinsame Zubereitung der Verpflegung, Anmeldung bei Vereinen, Organisation von Freizeitaktivitäten und die Sicherstellung der medizinischen Betreuung. Das *AFM* entscheidet in Absprache mit der Vertrauensperson anhand vers. Kriterien über die Zuweisung. Verbleib bis zu einem positiven Entscheid, dem Lehrbeginn oder bis zur finanziellen Unabhängigkeit.

Begleitete Wohngruppe für männliche MNA und junge Erwachsene (N- oder F(VAP)-Status)
Wohngruppe mit 12 Plätzen, betreut durch das TRZ Bahnhofli. Inhalt Betreuung: Hilfestellung bei Fragen; Förderung der Selbständigkeit. Auf Wunsch Hausaufgabenhilfe, Freizeitangebote sowie Mittagstisch.

Begleitete Wohngruppe für weibliche MNA
Die *Schule St. Catharina* führt im Auftrag des *AFM* (für N- und F(VAP)-Status) sowie des *Sozialamts (SOA)* (für F(VAF)- und B-Status): Schule und Wohnheim St. Catharina in Cazis mit 12 Plätzen, aktuell 3 MNA. Betreuung durch 2 SozialpädagogInnen und Nachtwache durch 3 Schwestern mit ca. 550 Stellenprozenten. Inhalt

Betreuung: Hausausgabenhilfe, Anleitung für Wohn- und Lebensgestaltung. Transfer in 2 Lernwohnungen mit je 3 Plätzen, aktuell 3 MNA. Transferentscheid gemäss 4 interner Kompetenzstufen. Heimbewilligung gemäss PAVO, ausgestellt durch das *SOA*.

Begleitete Wohngruppen für männliche MNA (F(VAF)- oder B-Status)
Die *Stiftung Gott hilft* führt im Auftrag des *SOA*: Wohngruppe Felsberg in Felsberg mit 12 Plätzen, aktuell 4 MNA. Betreuung grösstenteils durch SozialpädagogInnen mit 445 Stellenprozenten; nachts Pikettdienst durch die Mitarbeitenden. Inhalt Betreuung: Hausaufgabenhilfe, Anleitung für Wohn- und Lebensgestaltung, Themenabende, Freizeitgestaltung, Kontaktpflege mit Nachbarschaft und Bevölkerung. Transferentscheid gemäss 4 interner Kompetenzstufen. Heimbewilligung gemäss PAVO, ausgestellt durch das *SOA*.
Der *Verein Casa Depuoz* führt im Auftrag des *SOA*: Wohnheim Albertushof in Ilanz mit 14 Plätzen, aktuell 7 MNA. Betreuung durch Personen mit sozialpädagogischem oder arbeitssagogischem Hintergrund sowie Betreuungsfachpersonen mit rund 500 Stellenprozenten; nachts Pikettdienst durch die Mitarbeitenden. Inhalt Betreuung: Hausaufgabenhilfe, Anleitung für Wohn- und Lebensgestaltung. Transferentscheid gemäss 4 interner Kompetenzstufen. Heimbewilligung gemäss PAVO, ausgestellt durch das *SOA*.

Pflegefamilien
Bei MNA unter 14 J. aktive Suche durch das *AFM*; bei MNA ab 14 J., wenn spezielle Umstände bestehen (z.B. psychische Probleme). Erteilung der Pflegebewilligung durch das *SOA*.

Zukunftsperspektiven

Suche nach den Familienangehörigen

Bei Bedarf Anfrage beim Suchdienst des *Schweizerischen Roten Kreuzes*.

Lebensprojekt

-

Evaluation der Situation im Herkunftsland

-

Rückkehrberatung

Rückkehrberatungsstelle des *AFM*. Für MNA wird die Vertrauensperson zum Gespräch beigezogen.

Unterstützung junger Erwachsener

Veränderungen

Bei Austritt aus den MNA-Strukturen ist für junge Erwachsene mit einem N- oder F(VAP)-Status neben den Jobcoachs eine Betreuungsperson des Fachbereichs Individualunterkünfte zuständig.
Für junge Erwachsene mit einem F(VAF)- oder B-Status wechselt die Zuständigkeit zu den *Regionalen Sozialdiensten (RSD)*. Bis und mit Wohnstufe 2 betreuen die *RSD* die jungen Erwachsenen vor allem administrativ im Falle von Konfliktsituationen. Ab Wohnstufe 3 findet eine graduelle Übergabe an die *RSD* statt; ab Wohnstufe 4 alleinige Betreuung durch die *RSD*.

Nachbetreuung

Abschlussgespräch mit der Beistandsperson. Im Falle einer Gefährdung Meldung an die *KESB* zwei Monate vor Erreichen der Volljährigkeit, um eine Erwachsenenenschutzmassnahme errichten zu lassen.
Interne Wohngruppe des *AFM* zur Vorbereitung der MNA auf die Selbständigkeit.

Vorbereitung

Verbleib in den MNA-Strukturen bis zum 25. Lebensjahr oder bis zum Abschluss der Erstausbildung möglich, auch der Aufenthalt bei einer Pflegefamilie ist weiterhin möglich. Aktuell 42 junge Erwachsene im TRZ Landhaus sowie 17 junge Erwachsene im TRZ Bahnhofli.
Junge Erwachsene mit F(VAF)- und B-Status durchlaufen 4 *stiftung Gott hilft*, des *Vereins Casa Depuoz* und der *Schule St. Catharina*. Gemäss interner Kriterien Wechsel in externe Wohnbegleitung: WGs mit 2-3 Plätzen, tägliche Besuche durch Betreuungspersonen. Nach Bewährung in der ersten externen Wohnbegleitung Umzug in eine WG mit 2 Plätzen oder in ein Studio; Besuche durch Betreuungspersonen alle 2 Wochen, anschliessend einmal pro Monat. Die letzte Stufe umfasst das selbständige Wohnen. Aktuell 14 junge Erwachsene. Begleitung der jungen Erwachsenen durch die Jobcoachs der *Fachstelle Integration* während ihrer Lehrzeit.



Kanton

Graubünden

Verteilschlüssel

Asylsuchende

2,7 %

Anzahl MNA

55

Stand vom

31. März 2018

Für Informationen zum Betreuungsprozess des Internationalen Sozialdienstes Schweiz siehe "Handbuch zur Betreuung unbegleiteter Minderjähriger in der Schweiz. Praxisorientierter Leitfaden für Fachleute".